

II. Die andrologische Untersuchung

Ist eine andrologische Untersuchung wirklich notwendig?

Im Gegensatz zu Frauen sind es Männer in der Regel nicht gewohnt, ihre Genitalregion regelmäßig oder auch nur in unregelmäßigen Abständen untersuchen zu lassen.

Daher besteht häufig eine unberechtigte Hemmung vor dieser Untersuchung. Dieser Umstand und die manchmal noch vorhandene Einstellung, dass der Grund für einen unerfüllten Kinderwunsch bei Frau liegen muss und nicht beim Mann gesucht werden braucht, hat lange Zeit dazu geführt, dass sich zunächst die Partnerinnen zur weiteren Abklärung begaben.

Da aber z.B. bei ungewollter Kinderlosigkeit eine Fertilitätsstörung in ca. 30-60% den Mann betrifft, ist eine Abklärung beider Partner notwendig.

Wann sollte eine andrologische Untersuchung bei unerfülltem Kinderwunsch durchgeführt werden?

Eine umfangreiche andrologische Abklärung nach wenigen Monaten unerfüllten Kinderwunsches ist nur dann gerechtfertigt, wenn sich aus Krankenvorgeschichte (z.B. Hodenhochstand, vorhergehende Erkrankungen im Genitalbereich) oder Befund (z.B. reduzierte Hodengröße) Hinweise für eine mögliche Einschränkung der Fruchtbarkeit ergeben. Ansonsten besteht eine Unfruchtbarkeit erst dann, wenn nach 12 Monaten ungeschützten Geschlechtsverkehr keine Schwangerschaft eingetreten ist. Diese zeitliche Begrenzung ergibt sich daraus, dass bei gesunden, jungen Paaren pro Zyklus mit einer Empfängniswahrscheinlichkeit von ca. 25% zu rechnen ist und nach einem Jahr bei ca. 85% der Paare Schwangerschaften eingetreten sind.

Was ist im Vorfeld oder bei der Terminvergabe zu beachten?

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, die den Ablauf vereinfachen können:

- Ihre Ehefrau/Partnerin ist willkommen!

Informationen für Patienten

- Vorbefunde (Blutwerte, Spermioogramme, humangenetische Untersuchungen, sonstige Berichte) bitte mitbringen!
- Wird im Rahmen einer Untersuchung Ihrer Fruchtbarkeit eine Samenuntersuchung notwendig, sollte für 3-7 Tage kein Samenerguss erfolgen!
- Bitte geben Sie bei der Terminvergabe an, weshalb Sie in die andrologische Sprechstunde kommen wollen (Kinderwunsch, Erektionsstörung usw.)! Nur so können wir die dafür notwendige Zeit und die notwendigen Untersuchungen planen.

Auf welche Fragen muss ich mich einstellen?

Um die späteren Befunde einordnen zu können, werden auch bei der Erhebung der andrologischen Krankenvorgeschichte Fragen zu Ihrer Partnerin/Ehefrau gestellt (z.B. Alter, bekannte krankhafte Befunde, vorhergehende Schwangerschaften (auch in anderen Beziehungen), vorhergehende künstliche Befruchtungen) gestellt.

!Bitte denken Sie daran, uns Namen und Anschrift der/des Gynäkologi(e)n Ihrer Partnerin/Ehefrau mitzuteilen!

Die Sexualanamnese umfasst Fragen nach Erektions-, Ejakulations- und Orgasmusstörungen des Mannes. Eine Störung der Erektion bei einem Paar mit Kinderwunsch erfordert ein grundsätzlich anderes Vorgehen als eine eingeschränkte Spermaqualität. Nicht immer verbirgt sich hinter diesen Beschwerden ein ernstes organisches Problem. Situative Erektionsstörungen, d.h. zum Beispiel Erektionsstörungen nur zum Zeitpunkt des Geschlechtsverkehrs zu den „fruchtbaren Tagen“ können auch im Rahmen der durch den Kinderwunsch bedingten psychischen Belastung auftreten.

Bestehen Erektionsstörungen, werden Fragen nach Bezug zu besonderen Situationen (aktbezogen, partnerbezogen, situationsbezogen, akut, chronisch) und morgendlichen Erektionen gestellt.

Unter Umständen wird auch gezielt nachgefragt, inwieweit Sie über den optimalen Zeitpunkt und die Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs informiert sind.

Informationen für Patienten

Mehrfacher täglicher Geschlechtsverkehr an den sog. „fruchtbaren Tagen“ ist sinnlos, da mit zunehmender Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs die Zahlen der Samenzellen im Sperma abnehmen.

Auch eine mehr als 10tägige sexuelle Enthaltensamkeit ist wegen der dann einsetzenden Alterungsvorgänge der Zellen und eventuell reduzierter Beweglichkeit ohne Nutzen. Umgekehrt nimmt die Wahrscheinlichkeit für eine Empfängnis aber auch bei verminderter Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs ab, insbesondere wenn sie weniger als zweimal pro Monat beträgt.

In der weiteren Krankenvorgeschichte wird nach vorhergehenden hochfieberhaften Infekten in den letzten 12 Wochen vor der Ejakulatuntersuchung erfassen, da sie zu einer vorübergehenden Samenzellzahl führen können. Ähnliches gilt für bestimmte Medikamente.

Weitere wichtige Angaben betreffen die Kinderkrankheiten (insbesondere Mumps im Jugend- oder Erwachsenenalter), Hodenhochstand, Entzündungen im Genitalbereich, Geschlechtskrankheiten, Allgemeinerkrankungen, Voroperationen, Verletzungen im Becken- oder, Genussmittelverbrauch (Nikotin, Alkohol), berufliche oder private Streßfaktoren sowie eine mögliche Exposition gegenüber Umweltgiften oder Wärme.

Bei Verdacht auf einen Mangel an männlichem Geschlechtshormon (Testosteron) sind besondere Aspekte zu berücksichtigen. Symptome des Testosteronmangels sind Abnahme des sexuellen Verlangens, Erektionsstörungen, depressive Stimmungslage, Abnahme der allgemeinen Aktivität, Lustlosigkeit, Hitzewallungen und Nachlassen der Muskelkraft. Körperbehaarung und Rasurfrequenz können vermindert sein.

Was und wie wird untersucht?

Besonderer Wert wird auf die Untersuchung der Genitalorgane gelegt. Die

Untersuchung erfolgt zunächst im Stehen; Sie werden gebeten, Hose und Unterhose

nach ausziehen. Penis, Hodensack und die Brustdrüsen werden auf äußerliche Veränderungen untersucht.

Besonders wichtig ist der Ausschluss oder Nachweis einer Krampfader im Hodensack (Varikozele). Hierbei werden Sie gebeten, tief Luft zu holen, diese anzuhalten und dann zu pressen. Es kann dann der Füllungszustand des Venengeflechts im Hodensack und eventuell der Blutrückfluss bei Bauchpresse überprüft werden.

Die Untersuchung der Prostata mit dem Finger durch den After ist eine wichtige Untersuchung, da 30 % der Samenflüssigkeit aus der Vorsteherdrüse stammen.

Welche Apparate werden bei der andrologischen Untersuchung verwendet?

Der venöse Rückstrom im Venengeflecht der Hoden (siehe oben) kann mit Ultraschall, Doppler- oder Duplexsonografie erfasst werden. Hierbei werden Sonden über das zu untersuchende Areal erhalten. Die Untersuchung ist schmerzlos; Sie spüren nur das kühle Ultraschall-Gel, das auf die Haut aufgetragen werden muss.

Sind Blutuntersuchungen notwendig?

Blutuntersuchungen sind unter Umständen zur Bestimmung von Hormonen, anderer Blutwerte oder auch humangenetische notwendig. Teilen Sie uns doch bitte mit, falls vorher schon Blutuntersuchungen erfolgt sind und bringen Sie die Werte mit. So können Doppel-Bestimmungen vermieden werden.